feben Camftag.

pro Quartal 80 Pfg., burd) die Post frei ins haus geliefert

Glück & auf!

Inferate bie Spaltzeile 10 Bfg.

Für auswärtige Anzeigen wirb Boftborichuß erhoben. Gingelne Rummern 10 Bfg.

Anzeiger für Mechernich und Umgegend.

Redaction, Drud und Berlag von B. J. Kerp in Medernich. Expedition: Bahuhofftr.

no. 44.

Samstag den 29. October 1887.

9. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Beftellungen für bas 4. Bierteljahr 1887 merben noch fortwährend entgegengenommen und bie bereits erichienenen Mrn. nachgeliefert.

Bolitifde Radridten.

-h 28. Oftober.

Raifer Bilbelm ift am vorigen Freitag Bormittag mit feinem Entel, bem Prinzen Bil-helm, wieber in Berlin angefommen. Bu feinem Empfange hatten fich auf bem Botsbamer Bahn: hof ber Gouverneur und Rommandant von Ber: lin, mehrere Generale und Abjutanten eingefunden. Gin gablreiches Bublifum hatte fich verfammelt, welches ben Monarchen ebenfo lebhaft mie berglich begrüßte. Der Raifer fah recht frifd und wohl aus und verließ ohne jebe Gulfe ben Calon-

Authentische Nachrichten über ben Buftanb bes Kronpringen liegen nun in beffen Danttele-grammen auf bie ihm überfendeten Geburtstags-Cowohl in bem Telegramme an muniche vor. ben Bergog von Meiningen wie in bem an ben baf die "Fortichritte natürlich nur langsam fein tonnen", fügt jedach auch bien Fürften von Schwarzburg fagt ber Rronpring,

bamit gufrieden find. Raum find fo viele meitere Millionen fur bas Seer bewilligt worben und icon wird bas Bolf auf neue militarifche Forberungen vorbereitet. Gegenwärtig zählt das deutsche Seer ? Bataillone Gijenbahntruppen zu je 4 Compagnien. Die "Nat.-Ztg." stellt nun in Aussicht, daß der nächste Etat schon die Errichtung von 2 neuen Bataillonen verlangen wird. Begrundet wird biefe For: berung mit bem hinweise auf die hohe Bebeutung bes Gifenbahnwesens fur die moderne Rriegeführung, fowie auf bas Beifpiel Franfreichs, mo außer ben 3 Bataillonen bie großen 6 Gijenbahn-Gefellicaften je eine technische Section bilbeten. Befanntlich ift in letter Beit bas Erheben einer militarifden Forberung ziemlich gleichbedeutend mit beren Bewilligung und baher tann in betreff bes Schidfals ber etwa erhobenen Forberung fein

3meifel befteben. Fürftbijchof Dr. Ropp von Breslau veröffent-licht in ben fatholifchen Blattern ein Dantichreiben für bie gablreichen, ihm gugegangenen Gludwun: iche und ben ibm bereiteten Empfang. Befonders ermähnt werben ber Diocefanklerus, die Ratholiten Breslaus, bie foniglichen und ftabtifchen Bebor: ben, wie auch die gesammte Burgerichaft ber bi-

fcifichen Refibeng. Berichieben nichtfatholifche Blatter melben von Betrateone nichtlatgotigte Bentet mete einer "Benbung in ber papftlichen Politit. Mehrere Regierungen, jo berichten fie, hatten es abgelehnt, fich über ben Anfpruch bes Papftes auf Rom zu außern und in Folge beffen habe Leo XIII. eine Carbinalscommiffion mit ber Brufung bes italienischen Garantiegefetes beauftragt. Katholische Melbungen über diesen Gegenstand liegen nicht vor. Indesten, wenn die Angaben ber Blätter andeuten, daß Leo XIII. überhaupt das "Garantiegeseh" als Basis für Unterhandlungen mit der italienischen Regierung betrachte, so irren sie sich. Das sogenannte Gurantiegeset ift ein einseitiges Produkt italienischer Gesetzgebung, Das fogenannte Barantiegefet bagu bestimmt, ber Welt Canb in die Mugen gu ftreuen; es ift von dem heiligen Stuhle niemals anerkannt worden und weber Bius IX. noch Leo XIII. hat jemals einen Coldo ber bem Papft in bem Befege jugefprochenen Ctaatspenfion in Empfang genommen. Za, noch mehr! Wie Pius IX. gleich nach Erlaß des Gesetzes dasselbe als heuchlerisch und unannehmbar verworfen hat, so hat auch Leo XIII. mehr als einmal dasselbe

verurtheilt und als unwirtfam bezeichnet. im Ginflange mit bem beiligen Stubl haben bie ju Rom weilenden Bifchofe aus allen Theilen ber Welt sich gegen biefes Gefet erklart, bas bem Bapfte nichts garantirt und nur ber italienischen Revolution ben Besit ihres Raubes verbürgen foll. Es ift aljo undentbar, bag ber Papft biefem alljeitig verurtheilten Gejet eine Grund-lage zu Berhandlungen erblickt. Wir feben in biefen Meldungen, welche offenbar von der italienifden Regierung verbreitet werben, nichts als

einen fehr ungeschidten Fühler. In Bien, ber hauptstabt bes "fatholifden" Desterreichs, ift letter Tage (in ber Reindorfer Pfarrfirche) ber Fall vorgesommen, bag tatholifche Schulfinder von einem jubifchen Lehrer als Auf-fichtsbeamter jur hl. Meffe und Communion geführt wurden. Der Jude fah den heiligen Funt-tionen bes Priefters siebend, die Sande auf dem Ruden gefreugt, zu. Die Kinder blieben auch mahrend der Glodenzeichen stehen und liefen, als an einem Seitenaltar die hl. Communion ausgetheilt werden sollte, "im Audel" auf den Altar zu. Der Gemeinderath Lang, welcher den Lehrer (Allina) auf sein und der Kinder anstößiges Benehmen in ruhigem Tone aufmerkjam machte, wurde von dem Juden barich juruckgewiesen und erhielt Tags barauf von demselben eine Auffor-derung zum Duell! Wahrscheinlich wird dieser Cfanbal noch meitere Folgen haben.

Der italienische Ministerprafitent Erispi hielt am 25. Oct. in Turin auf einem ihm gu Ehren veranstalteten Bantett eine Rebe, worin er bervorbob, baß Stalien, mit allen Dlachten befreunbet, ju einigen befonders intime Beziehungen unterhalte. Die Friedrichsruher Reise errege grund-los die öffentliche Meinung Frankreichs; das Al-lianzspftem der Regierung bezwecke Erhaltung des In Friedricherube fei nur eine Ber ichwörung ju Gunften bes Friedens gemacht, mel-der alle, die ben Frieden wollten, beitreten tonn-Die Discretion verbiete, alle bie bentmurbis gen Borte ju wiederholen, die Bismard ihm gefagt ; beim Abichied habe ihm ber Gurft gugerufen : "Wir haben Europa einen Dienst erwiesen." 3ta-lien wolle die Autonomie und Nationalität ber Bir haben Europa einen Dienft erwiefen. Balfanvolfer im Intereffe ber Berechtigfeit erhal: ten, wolle aber nur einen ehrenvollen Frieden und bereite fich vor, die Ermordung feiner Angehörigen in Ufrita gu rachen.

Der frangofifde Behapoftel Deroulebe hielt bei ber Enthullung eines Dentmals für brei im Kriege von 1870-71 erfcoffene Franklireurs in Bougival eine lange Rebe, in ber er fagte: "Bir brauchen nicht mehr furchtsam ju fragen: 2Bas wird Breugen bagu fagen? Seute mußte bie Frage lauten : Was vermag Franfreich? Wie benft Ruß: land, Rufland nun und zu allererft! Sein ge-rechter Bar bentt, baf Rufland fich in Frantreichs innere Angelegenheiten nicht zu mifden hat, teinen unferer Ctaatsmanner vorgieht, feinen ausichließt und von une nur eine entichloffene Saltung gegen Deutschland und ein ftartes Beer verlangt Das angesehene Barifer Journal , Le Temps' raumt Das angelegene hartjer Journal De Lemps talmt jest ein, daß es mit der politischen Moral in Frankreich Karf bergab geht. Es schreibt wörtlich: "Seit einigen Jahren wird es sühlbar, daß der Deputirte saktisch und troß aller schönen Programme gewählt ist, weniger um die Staatsgeschäfte, als um die Geschäfte seiner Wähler zu beforgen. Er reprafentirt eber ihre lotalen und perfonlichen Intereffen, als ihre politischen Gesinnungen. Sobald bie Deputirten gewählt find, regnet es förmliche Gesuche auf sie zu Gunften von Interessen, die mit dem öffentlichen Wohle in gar keiner Beziehung fieben. Beber Babler halt fich für berechtigt, ben Deputirten mit feinen Bunichen und Bedurfuiffen ju behelligen. Bon Oben nach Unten herricht auf

litischen Sinsluß für private Zwede auszunuten. Der Deputirte fann sich nicht allen Gesuchen versichließen, benn er weiß, daß es sich um seine Wiederwahl handelt. Er wendet sich also an den Minister. Aber diese sind gerade so abhängig von den Deputirten, wie die Deputirten abhängig sind pan der Möhlern. Sie find also ammunag bie von den Wählern. Sie sind also gezwungen, die nämlichen Gefälligkeiten zu erweisen. Dadurch wird Stellenjägerei und Streberthum in üppigster Beise gefördert!" Das sagt ein Pariser Blatt. - Rach jahrelangen Berhandlungen ift endlich bie Gueg = Ranal = Uebereinfunft zwifchen England und Franfreich abgeschloffen. Diefelbe lautet folgender: maßen: "Der Sueg- Ranal wird für neutral erflart und die Reutralität durch die Signaturmachte des Londoner Bertrages garantirt. Die Neutra: litat wird auf den Gugwafferfanal, auf alle Arbeiten ber Rompagnie und auf alle Bugangshafen ausgebehnt. Der Ranal barf von feiner Dacht, auch nicht von ber Turfei, blodirt werben. Gine ben biplomatischen Agenten ber Dachte in Kairo bestehende Rommission macht unter bem Brafibium bes Aeltesten bes biplomatifden Korps über bie Beobachtung ber Reutralitat. Die Rom: miffion tritt mindestens einmal im Jahre und nach Bedurfniffen öfter zusammen. Gie feht an beiden wedurzungen öster zusammen. Sie seht an beiben Ufern bes Kanals eine Zone fest, in welche feine bewassnetz Macht einbringen bars, noch Festungsmerke aufgesührt werben bürsen. Ersorberlichen Falls hat sie bas Recht, Truppen bes Khebive, wenn solche nicht zugegen sind, Truppen ber Türztei als ber suzeränen Macht und erst an letzer Eisel Truppen ber Sienkurzunächte bes Laubenen ber Sienkurzunächte bes Laubenen Stelle Truppen ber Signaturmachte bes Londoner Bertrages ju requiriren." Diefer lette Urtitel, ben Franfreich nur mit Edwierigfeit von England jugeftanden erhalten bat, proflamirt bie Unabhangigfeit bes Rhedive, erfennt bie Rechte bes Gultans an und behandelt alle Dachte auf bem Buß vollfommeufter Beichheit. - Auch bas Ab- fommen mit England über bie neuen Bebriben wurde unterzeichnet; badurch wird eine bemertens: werthe Berbefferung ber englift frangofifchen Begiehungen herbeigeführt werben. — Bei Brufung bes Bubgets bes frang. auswärtigen Amtes ver-warf ber Bubgetausschuß ben Credit für die Botichaft beim papftlichen Ctuble mit 8 gegen Stimmen. Infolge biefes Botums gab ber Berichterstatter Cafimir Berier feine Entlaffung.

Die fpanifchen Cortes find auf ben 20. 90: vember einberufen. - Der Minifterrath hat ben Entwurf bes Rriegsminifters, welcher bie allgemeine Behrpflicht einführen und bas ftebenbe Seer auf 300 000 Dann bringen will, angenommen.

In England hielt ju gleicher Beit, als ber greife Gladstone in Nottingham in ber liberalen Generalversammlung unter bem größten Beifalle fur bie Rechte ber Irlanber eintrat, auch ber engfut die Rechte der Irtander eintrat, auch der eige lische Schatkanzler, der Jude Goichen, in Brad-ford auf einer liberalunionissischen Kundgebung eine Rebe, in welcher er versicherte, daß die Regierung ihrer heutigen Politif treu bleiben werbe, zu welder fie fich bei ben letten Bahlen verpflichtet habe. Die letten Borgange in Irland hatten habe. Die letzten Borgange in Friand gatten durchaus nicht entmuthigend gewirft; falls es sich als nöthig herausstellen sollte, werde die Regierung das Parlament in der nächsten Session um fernere Erweiterung ihrer Bollmachten angehen. Diese Rebe fand bei weitem nicht ben Beifall, beffen fich Glabftone in Nottingham erfreute.

Bermiichtes.

Commern, 24. Oct. Unfere Spätfirmes verfprach uns am ersten Tage noch freundliche Gerbsttage bringen zu wollen; aber mit dem Montage wurde biese hoffnung zu Schanden, da es fich luftig an's Schneien gab, so daß ber alte, berühmte Biehmarft sogar darunter zu leiden hatte, was man schon wegen des Futtermangels ber gangen Leiter nur bas eine Streben, ben ponicht gedacht hatte. Auffallend bleibt bei letterem Umftande aber, daß bei den äußerst billigen Biehpreisen das Rindfleisch noch immer theuer bezahlt wird.

Gemünb, 18. Oft. Der heutige Mittagszug brachte acht Trappiften aus bem Kloiter Martawalb aus ihrer Berbannung zurüd. Eine mugeheure Menichenmenge, welche sich am hiest gen Bahnhofe versammelt hatte, begrüßte die ehrzwürdigen Mönche. helle Freude strahste auf ihren Gesichtern beim Anblich der ihnen gut bestannten Gegend. Zwei Wagen standen bereit, sie dem frühern geliebten heim zuzuführen.

Birresborn, 25. Oct. In ber Rabe von Birresborn entgleifte heute Nachmittag ber von Koln tommenbe Gutergug, woburch ber Personengug von Trier eine mehrstünbliche Berspätung erlitt.

Mergig, 24. Oct. Der Burgermeister von Mergig, herr Elsen, ift ermorbet auf ber Strafe gesunden worden. Man vermuthet, daß 4 Maurer, welche er vor Kurgem zu einer kleinen Gelbftrase verurtheilt hatte, ben Mord vollbracht haben.

Plaibt, 24. Oct. Der Kartoffel Berjandt fangt an fich zu heben. Die Ernte ist besier ausgesallen, wie man Ansangs glaubte. Preis zwischen 1,70 und 1,80 M. der Centner.

Bonn, 22. Oct. Seute Morgen fand bie feierliche Eröffnung bes Erzbischöflichen Convittes burch ben Hochwürdigsten Geren Erzbischof fatt. Der Hochw. Gerr celebrirte in ber Herz- Beiu-Kirche bie hl. Meffe und spendete mahrend derfelben ben Alumnen bes Convittes bie hl. Communion.

Gobesberg. Der frühere Schloffergeselle und jesige Tagelöhner Beter U., ein ichon öfter wegen Mishanblung vorbestraftes Individuum, das f. 3. die linke hand einbüste und dem biefe burch eine eiserne kunftlich ersett wurde, erhielt in der letten Strafkammerstung zu Bonn wegen schwerer, mit der eisernen hand verübten Mithandlung zwei Ichre Gefängnis zudictirt, auch wurde die Einziehung des gefährlichen Instrumentes, nämlich der eisernen hand, angeordnet.

Königswinter, 21. Oct. Die gestern bier begonnene Traubenlese ift in Bezug auf Menge eine reichliche zu nennen; ber Ertrag übersteigt etwa um 1/3 ben bes vorigen Jahres, aber bie Qualität lagt, wie vorauszusehen war, viel zu wunschen übrig.

Serfel, 27. Oct. Mit Oftern nächsten Jahres soll, wie bereits gemeldet, das hiesige Bensionat der Ursulinerinnen wieder eröffnet werden. Gestern war nun das Aloster festlich geschmückt, indem die ehrw. Oberin und die M. Préfète hierselbst eintrasen, um die nöthigen Borarbeiten zu treffen. Der Empfang seitens der Bewohner won Derfel war ein überaus herzlicher, dem die Ursulinerinnen stehen in gutem Andenken bei allen Bewohnern.

Brühl, 20. Oct. Gine große Ueberraschung wurde in unserer Stadt ben Dienstboten in ber vorigen Boche zu Theil in ber Form eines Steuersettels. Bahrend bis jett Riemand baran bachte, bie Dienstboten zu besteuern, sollen bieselben fortan ohne Unterschied bes Alters und Lohnes 2,25 M. Steuer bezahlen. Dbischon bie Steuerzettel erst in ber vorigen Woche vertheilt wurden, erhielten bie Säumigen ichon eine Mahnung. Während also ber Staat die untersten Staffen in Steuerstuffen abichafft, führt man hier eine ganz neue Steuer für die untersten Rlassen ein.

Köln, 21. Oct. herr Commerzienrath Guilleaume hat aus Anlaß seiner Wiedergenesung von ichwerer Krantheit der Stadt Köln eine Schenkung von 100 000 M. zur Errichtung von Arbeiter-Bohnungen angeboten und zwar unter der Bebingung, daß die Stadt Köln das Terrain unentgelltich bergebe. Bon der zu erhebenden Mietse sollen zunächst 3 pck. für Berzinsung und 1 pck. für Amortisation des Kostenbetrages des von der Stadt hergegebenen Terrains verwendet werden. Die mehr eingehenden Jinsen sollen angesammelt, und sobald sie die Summe von 50 000 M. erreicht haben, zum Neuban neuer Wohnungen benutz werden. Die Stadtverordneten-Bersammlung hat das großartige Geschenf mit Dank angenommen und soll die Genehmigung dasür sofort nachgesucht werden.

Köln, 25. Oct. Freifrau Abraham von Oppenheim, die Stifterin des Kinderhospitals, ist gestern Morgen gestorben. (Bor einigen Tagen war ihre Pstegetochter, die Gemahlin des Gesandten von Kusserwicht ein Tode vorangegangen). Die Berstorbene erreichte ein Alter von 76 Jahren und erfreute sich der besonderen Holls der Kaiserin Augusta. Die Armen der Stadt werden den Berlust

ber wohlthatigen Dame, bie bei allen Ungluds: fallen reiche Gaben gespendet, schwer empfinden.

Mülheim a. Rh. Mit welchem Nassinement zuweilen versucht wird, die Krankenkassen zu hintergehen und auf unrechtmäßige Weise Krankengeld zu erlangen, beweist wieder einmal folgender Fall. Ein Arbeiter von hier, welcher der hiesigen Ortskrankenkasse augehörte, mußte wegen irgend eines Bergehens eine Gefängnißstrafe von drei Wochen verdüßen. Un dem Tage, an welchem er ins Gefängniß wanderte, erschien nun seine Frau auf der Rendantur der Kasse und meldete ihren Spegemahl krank, kam auch nach Ablauf der Woche wieder, um sich das Krankengeld auszahlen zu lassen, un sich das Krankengeld auszahlen zu lassen. In kannes Kenntniß erhalken; er war anf den Besuch der Frau vorbereitet und machte ihr den Setundpunkt klar. Ohne Folgen wird dieser Wertugsversuch nicht bleiben.

Reuß. Die Neuger Papiers und Bergaments Fabrit hat durch Anschlag in den Fabrit-Raum lichkeiten bekannt machen laffen, daß jeder Arbeiter, welcher zehn Jahre hindurch in ihrer Fabrit thatig gewesen ift, eine Gratifikation von 100 Mart erhält, nach jeden weitern sinf Jahren 50 Mart.

Solingen, 25. Oct. Ein Act ber Barmhergigkeit war es, ber biefer Tage einen hiefigen Lafkirer vor die Schranken des Schöffengerichts führte. Der Mann hatte einer armen obdachlofen Frau
und beren Kinder gestattet, einige Rächte in einem
ihm zugehörigen Stall zu verdringen. Dies kam
zur Kenntnig der Behörde, welche gegen den Lafkirer einen Strafbefehl wegen Melde-Contravention
erließ. Dagegen erhob der Lackirer Einspruch, ben
das Gericht als begründet anerkannte und bemgemäß gegen den Beschuldigten ein freisprechendes
Urtheil fällte.

Befel, 22. Oct. Dem Bernehmen nach soll bie Branntwein-Rachsteuer im hiefigen Hauptamitsbezirk ca. M. 120 000 ausbringen. Mehr als die Falls bavon hat allein die Weltstirma H. Underberg Albrecht in Rheinberg für vorräthigen Boonefamp of Maag-Bitter und bazu gehörigen Spigituseitungen mit nicht weniger als 62 619 M. 25 Pfg. zu zahlen.

Elberfelb, 22. Oct. Gin hiefiger Badergefelle feierte bei feiner Braut in Barmen Sochzeit, und diese Gelegenheit benutzte ein Nebengeselle,
um beffen Koffer zu erbrechen und baraus 500
M. zu stehlen, welche sich ber junge Ehemann zur Gründung eines eigenen Geschäfts sauer erspart
batte.

Elberfelb, 26. Oct. Bor einigen Tagen sand bei einem Abbeder eine Hausfuchung statt, bei welcher die Cadaver mehrerer crepirten Pferde beschlagnahmt wurden. Die Sache hangt damit zusammen, daß ermittelt wurde, daß der betreffende Abbecder das Fleisch solder Thiere nicht nur als Hunderter, sondern auch als Nahrungsmittel für Menschen an verschiedene Kostwirthe verkauft hat, welche dasselbe wiederumihren Kostwirthe verkauft hat, welche dasselbe wiederumihren Kostgangern vorsetzen. Die betreffenden Kostwirthe dürsten zweiselsohne ebensalls zur Bestrafung herangezogen werden. Außer zwei Cadavern, welche in einem Naume hingen, sand man im Keller noch zwei große Bottiche, welche mit "Pökelsseisch" gefüllt waren. (Guten Appetit.)

Münfter, 25. Oft. Auch bofe Dinge haben mitunter eine gute Seite. Ein angetrunkener Frember, welcher gestern Abend mit einer Gesielschaft junger Leute sich lärmend auf den Strafen umhertrieb, wurde von der Polizei verhaftet. Der Mann legitimitte sich heute als einen holländischen Kaufmann, der zur Abwickelung von Geschäften mit 5000 M. Baargeth hierher gereift war. Er war unter Bauernfänger gerathen und dantte der Polizei, daß sie durch ibre Tazwischen und dantte der Polizei, daß sie durch ibre Tazwischen kondent vor dem sichern Verlust des Geldes ihn bewahrt habe.

Baberborn, 21. Oct. Bei ber bijchoflichen philosophischeologischen Lehranftalt hierfelbft find für bas begonnene Winter Gemester bereits 49 Theologen neu immatrifulirt worden; die Gesammtagol ber Studieneben beträgt jest 130.

Berlin, 26. Oct. Kürzlich ging die Rachricht durch die Zeitungen, daß ein Franzose den
beutschen Kronprinzen zum Erben seine Ebermögens
eingeset habe. Diese Nachricht beruht auf Bahrheit. Das hinterlassene Bermögen beträgt mehrere
Millionen Franks, und der Erblasser hat wörtlich
aus haß gegen Frankreich den deutschen Thronsolger zum einzigen Erben eingesetzt. Der Kronprinz, an den die Sache mittlerweile gelangt ist, hat
nunmehr seine Entscheidung getroffen und den Antritt der Erbschaft abgelehnt, weil er den Beweggrund des Erblassers nicht billigt.

— Rachbem bas Reichsgericht wieberholt entichieben hat, baß die zu einer Kontrolversammlung Einberufenen während des gangen Tages der Sinberufung als zum aktiven Seere gehörig, dem Militärstrafrecht unterworfen sind, andere Gerichte aber anders entschieden haben, sind die Staatsanwaltschaften angewiesen worden, die Neichsgerichtsansicht als Richtschur zu nehmen.

Breslau, 19. Oft. Fürstbijchof Kopp hielt heute hier feinen feierlichen Einzug, nachdem er bereits in Rohlfurt durch ben Proph Anter Namens des Archipresbyterials Lauban und burch ben Laubangabgeordneten Grafen Matuschta mit einer Breslauer Deputation begrüßt worden war,

Bien, 26. Oct. In Brzennfl hat ber Militärbacker Wenzel Maref aus ber Festungstanzlei jechs Plane bes Forts gestohlen und ift über bie rufsische Grenze entstohen. Der Unterofizier Fitippi wurde beshalb wegen Unachtsamteit verhaftet.

Sumoriftifdes.

- Feldwebel (beim Ererzieren): "himmelsichodichwerenoth, wie marschiren biese Leut' wieder! Der "fcone langsame Schritt" wird von diesen Labenichwengeln und Bauernjungen so versungt - na, ich sag' nir, als wir friegen feine ordentliche Armee, so lange bas Militar aus'n Civil genommen wird!"

- [Berbachtiges Bertrauen] A.: "Go? Gie jagen in ber Schonzeit?" - B.: "Der herr Ober: förster fagt, mir fann man bas icon erlauben!"

— [Auftfarung.] "Aber, Frau Klatscher, icon wieber ein neues Madchen! Waren Sie denn mit bem letten nicht jufrieden?" "D, boch — sehr sogar. Aber wissen Sie, ich nehme mir prinzipiell jedes Quartal ein neues Madchen — ba erfährt man boch 'was von anderen Leuten!"

— [Kindliche Logik.] Lehrer: "Marie, wie nennen wir also einen alten Mann, der wie Paulus von Theben jein Leben unter Gebet, Entsagung, Fasten und Entbehrung aller Art in der Wüsse zubringt?" — Marie: "Einen Wüstling."

— [Bauerntrot.] Bahnwarter (zu einem auf bem Bahnförper gehenden Bauern): "Gleich macht 3hr, daß 3hr da herunterfonmt, — da oben auf der Bahn darf man nicht gehen!" — Bauer: "Bas, dos war mer schon zoumm — i hab' ja a Billet; i hati' jogar sahr'n konna, wann i den Bug net versaumt hatt'!"

Frucht : Preife.

Meuß, 26. Oct. pr. 100 Rifo Mt.	Röln, 26. Oct.
pr. 100 Rilo Mt.	ww 100 @if- m1
4 90.	pr. 100 Rilo Mf.
	eizen 15,75-16,10
Beigen neuer 1. Qu. 16,30	ggen 12,00-12,75
00. 2. " 10,00 (Re	rfte 00,00-00,00
Bandroggen 1. Du. 12,20 Ga	fer 11,00-11,50
00. 2. " 11,40	
Apeel 21,20	3filpic, 27. Oct.
Wintergerfte 11,50	pr. 100 Rilo Mf.
Safer alter 12.00 28e	rizen 15,00-15,40
bo. neuer 11,00 Ro	ggen 11.00-11,80
Rapsiamen 22,70-00,00 Sa	fer 9,00-10,00
	rfte 12,00-15,50
Stutto jittu 0,00	gustirden, 27. Oct.
	pr. 100 Rilo Dit.
Rüböl 100 Kilo 50,50 Be	eizen 15,00-15,70
	ggen 11,50-12,00
Bregfuchen 1000 R. 113,00 Sa	fer 9,50-10,50
Rleien 50 Rilo 4,60 Be	rite 14,00-15,00

Gibt es gegen den Suften ein Mittel? Wir sagen ja, nur muß man auch das Richtige mählen. Mache man einen Bersuch mit Dr. A. Bod's Pectoral (Hustenstiller), welches kein Universalmittel gegen alle möglichen Leiden sein will, wohl aber das was es verspricht, auch sicher erzfüllt — und man wird, das sind wir überzeugt, bei Catarrh, heiserteit, Schnupfen 2c. nichts anderes mehr anwenden. Erhältlich à M. 1.— per Schachtel in den Apotheken. Hauptbepot: Köln, Sinhorn: Nootheke.

Die Bestandtheile find außen auf jeber Schachtel angegeben.

Seine Soheit ber Bergog Georg ju Sachjens Meiningen haben gnabigit geruht, ben Malgertract-fabrikanten 30 fa n n hoff ju Berlin ju feinem Boffieferanten ju ernennen.

Keine Retsame, sondern Thatsache ift es, daß die seit 1827 befannte Chrendreitsteiner Stahlauelle seit vielen Jahren in taussenden Jamilien das bestie Haussmittel sit, stets eine richtige Berdauung herbei führt und ben Magen vor Ansammlung von ichsechten Subsangen dewahrt. Bei Blutarmuth und Bleichsucht ist dieser nafülliche Helbeumen stein Scheimmittel) stets mit dem allergrößten Erfolge angewendet und hat sich deshalb einen ganz bedeutenden Kuferworden. Der Preis ist ein sehr niediger wendet und hat sich deshalb einen ganz bedeutenden Kuferworden. Der Preis ist ein sehr niediger und biete bei Edvanhum von mindeltens 10 Flachden hat. 30 Pfg., 1/2 Lr. 24 Pfg. Depots werden zur Bequemlichteit überall errichtet. Profediern und Bedingungen sofort sostends durch Max Ritter in Coblenz.

Licitation 3n Deterheide Ar 5 bei Diedernich,

bem Stationsgebände Medernich gegenüber.

In ber außergerichtlichen Theilungsface ber Bittme Jacob Biernes in Bulpid, fowie der Erben und Rechte-nadfolger ber gu Blamerabeim ver-lebten Bittwe Stephan Sovel Stephan Sovel und Chriftina Gifer,

follen auf Grund:

- a) Bereinbarungsactes bes unter: geichneten Notars vom 19. Juni 1887 unb
- eines Beichluffes bes Roniglichen Amtsgerichtes zu Rheinbach vom 26. Muguft namlichen Jahres, bie nachverzeichneten zu ben Theilungsmaffen gehörigen, im Rreife Schleiben gelegenen Immobilien,

am Mittwoch den 16. November 1887, Mittags 12 Uhr, in der Wohnung des Rangirers Peter Esser. Peterheide Nr. 5 bei Mechernich.

burd ben unterzeichneten gu Bulpich im Landgerichtsbegirte Bonn mobnen: ben Roniglich Preußischen Rotar Carl Theodor Baun unter Bugrunde: legung ber beigefügten Taren öffentlich bei brennenben Lichtern verfteigert

- A. Gemeingut ber Wittwe Jacob Bierves, fowie ber Grben Wittme Stephan So = bel und Chriftina Gifer, bestehend aus folgenden im Dorfe und in ber Gemeinbe Strempt gelegenen und in ber Grundsteuermutterrolle biefer Gemeinde unter Artifel Rr. 236 eingetragenen Realitäten, nämlich:
 - 1. Mur 22 Mr. 935/479, an ber Beufdeuer, Sofraum, 79 Meter, und Blur biefelbe, Dr. 940/479 bafelbit, Sausgarten, 5 Ar 4 Meter, nebft bem biefen Bargellen aufftebenben mit ber Dr. 13 bezeichneten Wohnhause und allem fonftigen unbeweglichen Un-und Bubehor, bas Gange begrengt von dem Dechernicher Bergwerts: Actien Berein und Eigenthumer, tagirt ju . 1050 Mark. 2. Flur 22 Rr. 936/479 an ber

Beufdeuer, hofraum, 57 Meter, nebit bem aufstebenben, mit ber Dr. 14 bezeichneten Wohnhaufe und allem fonftigen unbewegli-den An: und Zubehör, neben Eigenthumer beiberfeite, tarirt 685 Mart.

3. Hur 22 Rr. 938/479 an ber heuscheuer, hofraum, 76 Meter, nebft bem aufstehenben, mit ber Rr. 15 bezeichneten Wohnhause und allem fonftigen unbewegli: den An: und Bubehör, neben Gigenthumer beiderfeite, tagirt

3u 525 Mart. 4. Flur 22 Rr. 937/479 an ber Deufdeuer, hofraum, 38 Meter,

nebit bem aufftebenben mit ber Rr. 16 bezeichneten Bobnbaufe und allem fonftigen unbewegli den Un: und Bubebor, neben Eigenthumer und Thomas Bieth,

tagirt ju . . 525 Mart. 5. Flur 21 Rr. 2192/183 Sutten: ader, hofraum und hausgarten, 1 Mr 38 Meter und Slur 21 Rr. 2191/183 bajelbft, Saus-garten, 7 Mr 80 Meter, nebst ben biefen Barzellen auffiehenben Gebaulichkeiten, bestehend in einem mit ber Rr. 143 bezeich: neten Wohnhause mit Stallung und allem sonstigen unbewegliden Un: und Bubebor, begrengt von Abolph Jojeph Comit und Wilhelm Milg und tarirt gu 1500 Mark.

- B. Nachlag ber Chriftina Gifer, beftehend aus nachbeschriebenen Realitäten, gelegen:
- a) im Dorfe und in ber Gemeinde Strempt und eingetragen in ber Grundftenermutterrolle befagter Gemeinde unter Artifel 90r 223 in:
 - 6. Mur 21 Rr. 1686/408 Stremp: ter Ader, hofraum, 92 Meter und Flur 21 Rr. 1688/408 bajelbit, hofraum, 26 Meter, nebit ben biefen beiben Bargellen aufftegenben Gebaulichkeiten, beftebend in einem mit ber Rr. 21 bezeichneten Bobnbaufe mit Solgftall, und allem fonftigen unbeweglichen Un: und Bubehor, bas Gange begrengt von Thomas Bieth, Johann Droffen, Anton Joseph Trauer und ber Gifenbahn von Call nach Mechernich, tagirt gu . . 450 Mart.
 - 7. Blur 21 Mr. 1983/408, Etremp: ter Ader, Sofraum, 31 Meter, nebit bem biefen Bargellen auf: ftehenben mit ber Rr. 55 bezeichneten Wohnhaufe und allem fonftigen unbeweglichen Un- und Bubebor, und begrengt von Gimon Schoeller und Gigenthumer, tagirt ju . . 600 Mart.
 - 8. Riur 21 Rr. 1984/408, Etremp ter Ader, hofraum, 83 Meter, nebft ben biefer Bargelle aufftehenben Bebaulichteiten, befteftebend in einem mit ber Rr. 56 bezeichneten Wohnhaufe mit Schmeineftall und Abtritt und allem fonftigen unbeweglichen An: und Bubehor, neben Gigen: thumer und Jojeph Rlein und tagirt ju . . 600 Mart.
- b) im Dorfe und in ber Bemeinde Roggendorf und eingetragen in ber Grundfteuermutterrolle biefer Gemeinde unter Artifel Dr. 181 in:
 - 9. Flur 19 Mr. 619/95 an ber Bungartefed, Sofraum und Sausgarten, 10 Ar 79 Meter, nebft bem aufftehenben, mit ber Dr. 95 bezeichneten Bohnhaufe und allem fonftigen unbewegli: den Ans und Zubehör, begrenzt von Thomas Bieth und dem Weg von Strempt nach Roggendorf und tagirt zu 1500 Mark.

Das Seft ber Berfaufsbedingungen und die fonftigen Boracten liegen auf ber Amteftube bes Unterzeichneten gur

Bulpid, ben 25. Oftober 1887. Der Rönigliche Notar:

Zaun.

Schafe, Biehe und Localtermin Vierdemarft

zu Satven

am Mittwod den 23. Ro: bember er. Meul, Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Die biebjahrigen Berbft : Rontrol : Ber-fammlungen werben fiattfinben :

In Echleiden :

Montog ben 7. November, Borm, 9 11fr.

In Platishof: Montag ben 7. November, Radm, 2 Uhr,

In Duttling:

Dienstag ben 8. Nobember, Borm, 91/2 Uhr.

In Dechernich:

Dienstag ben 8. November, Radm, 3 Uhr.

In Bingeheim: Mittwoch ben 9. Rovember, Borm. 9 Uhr, In Blantenheim:

Mittwoch b. 9. November, Rachm. 12 19 Ubr.

In Comidtheim:

Mitwoch ben 9. November, Rachm. 4 Uhr. Dagu ericeinen fammtliche Mannichaften ber Referve (Jahrgang 1880 bis einschließ der Meterve (Japrgang 1889 die einschliebe, lich 1887) jowie von der Andwehr dieje-nigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 eingefreten find; bisvensirt vom Erickleinen find der temporair Ganzinvaliden und die

nno der temporant Galizmonicen und die gur Sispolition der Grigh-Behörden ent-lassen Mannichasten. auf einem andern als dem gugetheilten Appellplage ist nur mit Genechnigung des Bezirks Commandos

stattbaft.

statthoft.
Gesuche um Befreiung bom Erscheinen zur Kontrol-Bersammlung sind, belegt mit ben burch Bass. 11 ber Bestimmungen des Militärpasies vorgeschriebenen Attesten der Ortse und Boligsiebestben, so geitig bei dem Bezirtösselbwebel einzureichen, daß noch eine Entscheidung des Bezirts-Commandos eriolon tant

folgen tann. Gammtliche Mannichaften haben ihre Bilitarpapiere mit jur Geffle ju bringen. Boritebendes wird mit dem Bemerten ur öffentlichen Kenntnig gebracht, daß die Mannichaften für den gangen Tag, an wel-chem fie zur Kontrolversammlung einberujen find, jum ftebenben Geere geboren und ben Militargefeben unterworfen find.

Gupen, ben 7. October 1887. Ronigliches Landwehr:

Begirte:Commando. Steuer-Empfana

ber Berceptur Call im Monat Rov .:

Call Donnerftag ben 3, Relbenich Freitag ben 4. Seimbach Montag ben 7. Blatten und Bergarten Dienftag b. 8. Roggenborf Mittwoch ben 9. Medernich Donnerstag ben 10. Bener Camftag ben 12.

m Medernich

bei Berrn Gaftwirth Drugh am Dienftag b. 8. Nov. 1887, von Bormittage 9 Uhr ab. Tils. Noter.

Befanntmachung.

Durch Berfügung bes Ronigl. Grn. Landgerichts : Prafidenten gu vom 5. October 1887 find bie für bas Gefchaftsjahr 1888 ju Medernich abzuhaltenden Gerichtstage bes Ronigl Amtegerichte Gemund wie folgt feit: gefest :

Dienftag ben 10. Januar,

" 14. Februar, " 13. März,

10. Mpril.

8. Mai,

12. Juni,

10. Juli, 14. August,

9. October,

13. November,

" " 11. Dezember. Gemund, ben 13. Det. 1887. Der auffichtführenbe Richter :

Saud,

Amtegerichterath.

E Trunfjucht

beile ich burd mein feit langen S glangend bemahrtes Mittel. Co ichrieb herr b. & in B. erft fürglich: "3hr werthes Mittel habe ich am 1. April erhalten, ich habe fo lange gewartet, ich wollte erft fehen, ob es auch Stand hielt. Ge hat mir bortrefflich gut geholfen, und ich fage Ihnen mit meiner Familie taufend Dant Dafür, Gott wird Gie Dafür belohnen u. j. m." Begen Erlangung Diefes ausgezeichneten Dit. tele wende man fich ar

Reinhold Retzlaff, Sabrifant in Dreeden 10.

2 Kajelichweine ju taufen gejucht von Unt. Eraber.

4 Wohnraume

nebft Cheune, Stallung und Garten ju vermiethen. Raberes 33 Torfftr. 33.

1 Baderlehrling

nad Roln gefucht von Lubwig Rlude, Beberftrage 32 in Roln.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter. Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebranch bei katarrhali-Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhæischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichen Erfolge angewandt.

(Siehe "Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50 - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die ersuche und Erfolge auf Franco-Anfragen

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln. Vorräthig in allen Apotheken.

Gutachten von wissenschaftlicher Seite.

Gutachten von Wissenschaftlicher Seite.

An deren Johann Holl. Erfinder der unch seinem Ramen benannten Johann gop iche Malyertract-geilindpungs bräparate. Ritter bober Geben und hoftliesenan ber meisten houverine Europas, in Gerlin, Reue Wilhelmste. 1.

Ich erachte es als eine ebenso beitige als angenedme Richt, Ihnen für die ausgezeichnete Kabre und desstenden aus meinem eigenen Gebrauch besognen Isdam Doffichen Malyrävarate meine wärmte Anerkenung ausgezeichnete Kabre und gesten war nich auf Krantenlager und int gleich mit ben beträgten Spunptomen, wie große Abeding der anteren Cremeinisten z. auf. Rad glücklicher Behebung deier gefährlichen Gesten ich berart berodgedommen war, daß ich taum ein Elied zu deweigen vermochte. Aber das vorzägliche Jod. Doffiche Malgertract. Geinubsbeitsender der der der Auch kellten sich Appeit und Schlaf immer besser in nich beren Genuch kellten sich Appeit und Schlaf immer besser, dem seit deren Genuch kellten sich Appeit und Schlaf immer besser aus jeht kaunen meine Belucher über mein Aussehen, das sieden aus jetzt faunen meine Belucher über mein Aussehen, das sieden ganz iterisch war, jest wieder die nordene Farbe angenommen dat; ich säble mich derart gestärtt, daß ich dosse in Palde meinem ärztlichen Berufe mit frührere Lust wieder auchgehen zu fönnen. Ich ditte per Rachandme um eine gleich Sendung.

Sambor, 7. März 1886.

Dr. Reise, pratt. Arzt.

Bertaufoftelle in Decheruich bei Chr. Goergen.

DE Kochs' Pepton-Bouillon.



Dieser wohlschmeckende, thatsächlich nahrhafte FleischbrüheErhrat übertrifft alle ähnlichen Präparate an wirklichen
Rührwerkhe, weil er ausser den Extractiv-Stoffen auch die
werthvoltsten Eiweiss-Substanzen des Fleisches enthält.
Zwei Theelöffel voll genügen, um mit heissem Wasser,
ohne jeglichen weiteren Zusatz und ohne Kochen, augenblicklich eine Tasse wohlschmeckender und wirklich nahrhafter Fleischbrühe herzustellen.
Vorzüglich als Zusatz zu Suppen, Tunken, Gemüsen, Ragoüts
u. s. w. behufs Geschmacks-Verbesserung u. Erhöhung des Nährwerthes.
Auch mit Zusatz von kaitem Wasser ergibt Dr. Koch's PeptonBouillon ein kräftigendes und erfrischendes Getränk und ist bei seinen
kleinen Volumen das nahrhafteste und bequemste Nährmittel auf Landund See-Reisen, lagden, Manövern u. s. w.

In '/ Finschen zu Mk. 4--- In '/ Finschen zu Mk. 2-25.

In 1/1 Finschen zu Mk. 4. - In 1/2 Finschen zu Mk. 2.25.
In 1/4 Flaschen (Taschenfiacon) zu M. 1.25. Vorräthig in allen besseren Esswaaren-Geschäften.

52525265252526 Das erfte und größte Bettfedern-Lager C. F. Kehnroth, Hamburg,

Hambury,
bersenbet 301lfrei gegen Rachnahme (nicht unter 10 a) neue
Bettsedern für 60 -b bas Bib.,
sehr gute Sorte 1 -k 25 -b,
prima Halbdaunen 1 -k 60 -b,
prima Ganzdaunen
2 -k 50 -b, Bei Abnahme von
50 Bjund 50 -k Babatt.
3ebe nicht convenirende Baare
wird umgetauscht.

252525312525253

Zur Anfertigung von

Drukarbeiten

jeder Art

ein- und mehrfarbig zu civilen Preisen empfiehlt sich

die Buchdruckerei

P. J. KERP

Mechernich Bahnhofstrasse 46a.

odtenzettel und Trauer-Circulare

werden schnellstens besorgt

Sefinde : Dienftbücher ju haben in der Exp. d. Bl.

Husten, Heiserkeit Hals-,Brust-u. Lungenleid * Keuchhusten *

rauben-Brust-Honig Husten Frei

Detailpreis 4 0,60. 1.1,50 a

Mechernich bei Chr. Goergen,

Delikatessenhandlung.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg berjendet zollfrei gegen Rachnahme (nicht unter 10 g) gute neue gettsfedern für 60 -3 bas g vorzügl. gute Sorte 1,25 3 prima Ganddaunen nur 1,60 -3 prima Ganddaunen nur 2,50 -3

Derpadung jum Kostenpreis. Dei Abnahme von 50 % 5% Rabatt.

Bei Abnahme von 50 % 5% Rabatt.

Untausch gestattet.

Prima Inlethoff doppelitöreit zu einem großen Bett. (Decke, Unterbett, Kissen und Bfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

CACAO SOLUBLE EICHT LOSLICHES GAGAO-PULVER VORZUGLICHE QUALITAT.

Niederlage bei Chr. Goergen.

Gebete.

welche in allen Rirden bes Erbfreifes nach ben Privatmeffen fnieenb ju ver-richten find, ju haben pr. Stud 2 3 in ber Expeb. b. Bl.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der

Ausstellungs-Lotterie

findet am 21. u. 22. Nov. 1887

durch die Beamten der Kgl. Preuss. General-Lotterie-Direction statt.

3191 Gewinne Werth 90,000 Mk.

Loose & 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) auch gegen Briefmarken, versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für eine Gewinnliste beizulegen. à Loos nur

Mark



Preis à Stück 30 und 50 Pfg., bei Chr. Goergen.

Rheinifde Gifenbahn.

Richtung von Roln nach Trier.

Richtung von Trier nach Roln.

21bf. Trier 755 230 519 718 Khilburg 912 313 645 842 Densborn 927 358 7 857 Mürlenbach 934 45 76 93 Birresborn 942 413 715 912 Berresdorn 912 413 715 912 Gerosstein 955 424 750 928 Hillesheim 1010 438 745 948 Jünkerath 454 1027 453 83 958 Ant. Schmidhfeim 517 1046 512 822 Blantenheim 528 1034 520 831 Rettersheim 527 114 530 842

"Rettersheim 53: 114 530 842 "Urft 516 113 539 852 "Galf 556 71 1123 243 549 92 "Mechernich 611 723 1137 258 62 918 Saybeth 622 739 1147 39 612 929 "Gustirchen 636 810 122 323 629 944 nf. Adln 749 943 13 430 730 1030 [735 ab Trier führt 4. Cl. bis Köln.] Unt. Köln

Bon Call nach Sellenthal. 733 1133 253 558 in Gemund 752 1152 312 617 Bon Hellenthal nach Call.

449 934 124 431
in Gemund 528 1013 23 510

Bon Eustirchen nach Bonn. 637 847 123 332 633 Bon Bonn nach Eustirchen.

2011 Sohn inuy Envittigen.

2011 Sohn inuy Boeferlags] 31's nur an Sohn ur Bestragen] 7's 841

Bon Euskirtehen nach Düren.

Abs. Euskirtehen 63' 103 122' 63' 101's

Unt. Düren 73' 1150 18' 71's 112' Bon Düren nach Euskirchen. Abf. Düren 52 756 157 359 852 Anf. Euskirchen 623 845 38 445 339 Bon Duren nach Machen. 625 758 1118 112 359 724 853

Perfonenpoft-Curs in Medernich.

Bon Aachen nach Duren. 645 854 1247 3 449 746

Perfonenpoll-Eure in Mechernich.

Bon Commern 62° Mg., in Mechernich 7

Bon Weckernich 71° Bm.

Bon Commern 11 Bm., in Neckernich 113°

Bon Meckernich 114° Mitt.

Bon Commern 4° Mm., in Neckernich 51°

Bon Meckernich 55° Mm.

Bon Ciferien 3° Mm., in Weckernich 4°

Bon Weckernich 55° Mm., in Giferien 6°

Botenpost (täglich außer Sonntags):

Bon Ciferien 6° Bm., in Weckernich 8°

Bon Meckernich 9 Bm., in Ciferich 10°

Bon Neckernich 9 Bm., in Ciferich 10°

Peigen-Raffee, Carlebader Raffeegewürz, Raffee: Gffenzen, Gg:Starte, Rnorr's Suppengrunes, Suppen:Ginlagen und Leauminojenmehle, empfiehlt au billigften Driginalpreifen

Chr. Goergen.

Reue holl. Bollharinge pr. Sidd 4 Pig., frijden Echelfijd, neuen ge-en Stodfijd, Sardinen, mafferten Stodfiid, Sardellen, alle Fifdconferven empfiehlt billigft

Chr. Goergen.

Die gelefenste Gartenzeitschrift — Austage 34000! — ist der praktische Katgeber im Ghk- und Gartenbau — erschein jeden Sonntag reich illustriet. Abonement viertesjährt. 1 M. Probenummern grafis nub free durch die Konigl. Hosbuddruckeie Trowitzisch de Sohn in Frankfurt a. d. D. Mus bem Inhalt ber neueften Rummer: Rultur ber Binter: Aftern. (illuftrirt). - Dungt im Berbfte mit Rompoft-erbe! - Die Betampfung bes Spar: gelroftes. — Fanget ben Frofinacht: fcmetterling (illuftrirt). — Die Dan-gel und Krankheiten ber Obst: und Beerenweine (illuftrirt). -Bortbeil: hafte Bermerthung unreifer Beintrauben. — Die Aufbewahrung ber Ge-mufe fur ben Binter (illuftrirt). echleben: Liqueur. — Das Anlegen von Garten. — Die Schlingpflanzen, ihre Kultur und Verwendung in Gar-ten mit deutschem Klima (illustrirt). - Untersuchung über die Apfel: und Birnforten, welche fich im Jahre 1887 in ben verichiebenen Begenben Deutich lands am beften bemahrt haben. Rleinere Mittheilungen. - Die Ber: theilung ber Gerbstpreise. — fasten (illustrirt). — Rachlese. Brief:

Medicinal-Tokayer

bom Beinbergebefiger Ern. Stein

Grda-Benge bei Totan garantirt rein, pon ben grössten Autoritäten

analpfirt und als vorzügliches Stärfungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verfauft gu Engres-Preisen

Chr. Goergen, Dechernich, Jacob fen, Solzheim.

4 Zimmer, auch getheilt, Ludwig Beder, Bergftr. 4.

Bon "Sterne und Blumen" liegt bente Rr. 43 bei.

Diergu ein Zweites Blatt.

